
Wie erfahre ich im täglichen Leben, dass der Heilige Geist in mir wohnt?

Predigt vom 2. Juli 2007 in Effretikon

Einleitung

Durch den Heiligen Geist haben wir neues Leben, und das soll jetzt auch bei uns sichtbar werden.

Galater 5,25¹

Das Leben im Heiligen Geist **soll sichtbar werden**. Also nicht so verborgen, dass dies niemand bemerkt. Der Heilige Geist verhält sich nicht so diskret, dass **niemand bemerkt, dass** jemand in mir wohnt.

Es ist mit **einem Untermieter** zu vergleichen, der bei mir einzieht. Auffallend ist, dass der Heilige Geist plötzlich aus dem Vokabular der Evangelikalen verschwunden ist.

Meine Bekehrung: Nichts vom Heiligen Geist mitbekommen. Höchstens: Pfingstgemeinden machen eine Überbetonung. Wir klassischen Evangelikalen haben Jesus. Wir sprechen dann sogar von Jesus Christus in uns, obwohl dies falsch ist. Man hat schon den Heiligen Geist, aber man spricht nicht darüber.

Aber ist dies so in der Bibel? Lehrt uns dies die Schrift?

Der Heilige Geist ist ein Thema in der Bibel. Jesus Christus spricht darüber, dass er uns den Heiligen Geist schenken will – Johannes 14,16-17a:

Und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, daß er bei euch sei in Ewigkeit, den Geist der Wahrheit.

Oder in Johannes 16,7:

Doch ich sage euch die Wahrheit: Es ist euch nützlich, daß ich weggehe, denn wenn ich nicht weggehe, wird der Beistand nicht zu euch kommen; wenn ich aber hingehe, werde ich ihn zu euch senden.

Jesus verspricht uns **den Heiligen Geist**. Jesus Christus ist jetzt im Himmel. Der Heilige Geist ist da!

Deshalb bin ich bei **Jesuserscheinungen** sehr skeptisch, weil sie **der Schrift widersprechen**.

Der Heilige Geist ist da, Jesus im Himmel, dies sagt die Bibel!

in der **Predigt** über den Geist haben wir geklärt, wie der Heilige Geist empfangen wird. Diese Predigt wurde in den **Hauskreisen diskutiert** und daraus hat sich eine wichtige Frage ergeben:

Wie stelle ich fest, dass der **Heilige Geist** in mir lebt?

Aus dieser einen Fragen, ergeben sich viele weitere Fragen:

Wie **bemerke** ich, dass der Heilige Geist in mir wohnt?

Kann ich dies bemerken? Oder ist **die Frage** an und für sich **schon falsch**?

Existieren wirklich klare, **eindeutige Zeichen**? Ist dies nicht alles eine Sache der

¹ Nach Hoffnung für Alle

eigenen Empfindung?

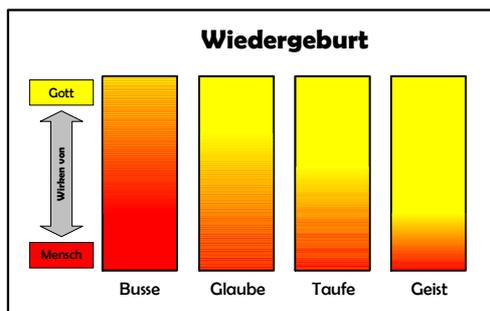
Schliesslich die **seelsorgerliche Komponente:**

Was ist, wenn ich den **Heiligen Geist nicht** erlebe, gar nicht erfahre?

Was sind **Gründe, für ein Nichterleben** des Heiligen Geistes?

An einem Punkt werden wir **vermutlich übereinstimmen:** Ohne das Wirken des Heiligen Geistes kann kein Mensch Jesus Christus finden. Busse und Glaube ist ohne Wirkung des Heiligen Geistes nicht möglich.

Bei allen vier Bereichen der Wiedergeburt ist der Heilige Geist am Wirken.



Aber genauso gilt es doch zu bejahen, dass der Heilige Geist, dann auch in unser Leben kommen will. Er will in uns wirken. Jesus Christus will, dass der Heilige Geist in dir wohnt. Fehlt uns das Heilige Geist, dann fehlt unglaublich viel.

In der ersten Predigt über den Geist haben, wir geklärt, wie der Heilige Geist empfangen wird. Diese Predigt wurde in den Hauskreisen diskutiert und daraus hat sich eine wichtige Frage ergeben:

Wie stelle ich fest, dass der Heilige Geist in mir lebt?

Dazu will ich eine Antwort aus der Bibel geben ...

Textlesung: Römer 8,14-16

Anhand dieses Textes betrachten wir drei Erfahrungen – es gibt ja noch weit mehr – die mir der Heilige Geist schenkt.

Wie erfahre ich Gottes Geist in meinem Leben?

Erste Erfahrung: Leitung durch den Heiligen Geist

Zweite Erfahrung: Vertrautheit mit dem Vater

Dritte Erfahrung: Heilsgewissheit

Wie erfahre ich Gottes Geist in meinem Leben?

Erste Erfahrung: Leitung durch den Heiligen Geist

Der Heilige Geiste führt uns. Paulus führt dies der Gemeinde in Rom vor Augen - Vers 14a:

Denn so viele durch den Geist Gottes geleitet werden,

Martin Luther spricht in seiner Bibelübersetzung von:

Denn welche der Geist Gottes treibt,

Hoffnung für alle gibt dann wieder:

Alle, die sich vom Geist Gottes regieren lassen,

Der Heilige Geist leitet, treibt, regiert uns. Dies steht im Grundtext im passiv, es bedeutet, dass der Heilige Geist uns leitet. Nur, **wie leitet** uns der Heilige Geist?

Indem zu uns spricht: Er tut dies durch die Bibel, aber auch durch spontane Eindrücke, ein **inneres Wissen**, eine **innere Überzeugung**. Er führt, ich darf folgen.

Die Schrift lehrt uns, dass Gläubige manchmal durch subjektive innere Eindrücke geleitet werden, durch eine innere Stimme des Herzens. Dies geschieht nie im Widerspruch zu Bibel.²

Beispiel Daniela R.: Eindruck **einladen** für Gästegottesdienst - verpasst – Samstag abend – Anruf – kommt – getroffen – tiefe Gespräche

Beispiel Seelsorge; Was meinst du Heiliger Geist? Stell mir, er ist neben mir!

Manchmal leitet der Heilige Geist durch eine **Zusammenstellung von Umständen**.

Räume: Was meint der Heilige Geist? Was will der Heilige Geist uns sagen? Es gibt Argumente, aber was sagt der Geist, der uns führt. Was sagt er zu deinem Herz? – Bibel: Wunder, weil man auf Gottes Stimme gegen allen menschlichen Verstand hört.

Oft gebraucht er die Heilige Schrift. Er macht uns eine Aussage der Schrift klar, sodass unser, begrenzter Verstand sie versteht

Der Heilige Geist führt uns auch **in die Heiligung**. Er befähigt uns, der Bibel zu gehorchen.

Damit dies aber geschehen kann, ist es **notwendig, dass ich den Heiligen Geist** als Person behandle. Es ist ein grosser Unterschied, ob der Heilige Geist eine Person oder eine göttliche Kraft, ein **göttlicher Einfluss ist**.

Die Bibel beschreibt in uns als Person. Einer Person schenken wir viel mehr Liebe, Achtung, Vertrauen als einer Kraftquelle.

Wer den Heiligen Geist nur als Kraft sieht, der fragt sich nur: „Wie kann ich den Heiligen Geist bekommen und Gebrauch von ihm machen?“ Dies führt zu einem Christentum, dass den Heiligen Geist missbrauchen will.

So kann man dann lange beten und bitten, dass der Heilige Geist in das eigene Leben kommt. Er wird nicht kommen, weil es ein **falsches Gebet** ist.

Die biblische Vorstellung ist eine andere. Die Frage stellt sich dann viel mehr: „Wie kann der Heilige Geist mich bekommen und gebrauchen?“

Wer das Tagebuch eines frommen Chaoten kennt, der weiss um diese wunderbare Stelle, in der **genau das menschliche Problem** zum Ausdruck kommt. Es heisst dann:

„Wartete bis keiner in der Nähe war und begann mit einer Büroklammer zu üben. Legte sie auch den **Schreibtisch, blickte sie gebieterisch** an und wollte, dass sie sich bewegt. Nichts! Versuchte, es ihr mit lauter Stimme zu befehlen“ (Plass 2003:22).

Plass beschreibt gut, wie wir den **Heiligen Geist** missbrauchen wollen, nichts wird sich dann bewegen.

Besteht denn kein **Unterschied**, zwischen dem Menschen, der Gott gebrauchen will, um

² Dies zeigt uns auch die Bibel. Gerade John MacArthur schränkt das Wirken des Geistes zu sehr ein. Siehe die Anmerkungen zu Römer 8,14 in seiner Studienbibel.

einen Berg – Büroklammer – zu bewegen oder dem Gott, der einen Menschen gebraucht, um einen Berg – Büroklammer – zu bewegen.

Die **erste Auffassung**, bei der Gott benutzt wird, ist heidnisch. Die zweite Auffassung, die Vorstellung, dass der Heilige Geist von uns besitzt ergreift, uns gebraucht, ist biblisch.

Der Heilige Geist will von dir Besitz ergreifen und nicht umgekehrt.

Bekanntes Beispiel: Haus – wunderbare Räume – alles betreten – Macht überall hineinzureden? Bereiche: Familie, Geld, Sexualität, Zeit.

Die Frage ist dann: Wie kann der Heilige Geist mehr von mir bekommen? Er will mich leiten. Er will mich führen. ***Wenn er dich nicht führen kann***, wenn du diese Führung nicht erlebst, dann ist ein Problem zwischen dir und dem Heiligen Geist vorhanden.

Es gibt dann **drei Möglichkeiten**:

Du bist ***noch nicht wiedergeboren***. Dein Leben gehört nicht Jesus Christus. Busse und Glauben fehlen noch und deshalb auch der Geist.

Zweite Möglichkeit ist, dass du noch mitten in ***diesem Prozess der Wiedergeburt*** steckst.

Die letzte Möglichkeit ist, dass ***Sünde*** den Heiligen Geist dämpft.

Wer jetzt durch den Heiligen Geist geleitet wird, bei dem geschieht etwas - Vers 14b:

die sind Söhne Gottes.

Somit ist die Leitung durch den Heiligen Geist ein ***Kennzeichen der Wiedergeburt***, der Gotteskindschaft. Die Leitung des Heiligen Geistes schenkt dir die innere Gewissheit, dass Gott dich in seine Familie aufgenommen hat

Leitung durch den Heiligen Geist ist ein Zeichen, dass Gottes Geist in dir wohnt. Erlebst du diese Leitung?

Wie erfahre ich Gottes Geist in meinem Leben?

Zweite Erfahrung: Vertrautheit mit dem Vater

Der Heilige Geist schenkt uns eine tiefe Verbindung mit dem himmlischen Vater - Vers 15:

Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, wieder zur Furcht, sondern einen Geist der Sohnschaft habt ihr empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater!

Oder wie es Hoffnung für Alle übersetzt:

Denn der Geist Gottes führt euch nicht in eine neue Sklaverei; nein, er macht euch zu Gottes Kindern. Deshalb dürft ihr furchtlos und ohne Angst zu Gott kommen und ihn euern Vater nennen.

Du musst dich nicht ***vor Strafe oder Vernichtung*** fürchten. Gottesfurcht, Furcht des Herrn, ist Ehrfurcht, das Erschrecken vor seiner Heiligkeit. Diese Gottesfurcht zeichnet jeden echten Glauben aus. In unserem Brief schreibt Paulus - 11,20b:

Sei nicht hochmütig, sondern fürchte dich!

Gottesfurcht bleibt bestehen, aber eine tiefe innige Verbindung entsteht trotz dieser guten Furcht.

Gott hat dich und mich ergriffen, er hat uns durch seinen Sohn Jesus Christus als seine Söhne und Töchter angenommen. Ein Zutrauen, Vertrauen in den allmächtigen Gott wird uns durch die Heiligen Geist geschenkt.

Der **Heilige Geist** ist der Schlüssel zu den verborgensten Gedanken Gottes. Man kann die Bibel jedes Jahr einmal durchlesen, Theologie studieren, es nützt nichts. Ohne den Heiligen Geist werden die Gedanken Gottes verborgen bleiben.

In 1. Korinther 2,10 steht geschrieben:

Uns aber hat Gott es geoffenbart durch den Geist, denn der Geist erforscht alles, auch die Tiefen Gottes.

Gottes Geist schenkt uns die Vertrautheit mit dem Vater. Deshalb können wir zuversichtlich beten:

Abba, Vater.

Beide können zuversichtlich beten. Der Jude sagt Abba, der Grieche spricht Pater. Es ist ein Zeichen der tiefen Vertrautheit mit Gott

Gottes Kinder werden **an ihrem Beten** erkannt. Dein Gebet, dein Gebetsleben offenbart, ob Gottes Geist in dir lebt. Der Heilige Geist lehrt uns erst beten. Ein zweite Erfahrung ist die Erfahrung des Gebets.

Wunsch nach Gebet – freut sich auf das Gebet, auf die Gemeinschaft – Vergleich: Haus/Wohnung –

Dies ist also die zweite Erfahrung: **Vertrautheit** mit dem himmlischen Vater. Hast du die oder hast du sie nicht?

Wie erfahre ich Gottes Geist in meinem Leben?

Dritte Erfahrung: Heilsgewissheit

Sicherheit, dass man nach seinem Tod in Gottes Reich eingehen wird. Jesus spricht sehr deutlich über **diese Trennung**, die nach dem leiblichen Tod geschieht. Ich lese aus Matthäus 25 – 25,34.41.46:

Dann wird der König zu denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her, Gesegnete meines Vaters, erbt das Reich, das euch bereitet ist von Grundlegung der Welt an.

Dann wird er auch zu denen zur Linken sagen: Geht von mir, Verfluchte, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln!

Und diese werden hingehen in die ewige Pein, die Gerechten aber in das ewige Leben.

Ewige Verlorenheit. Trennung von Gott ist das Schicksal eines Menschen, der Jesus Christus nicht kennt. Diese Sicherheit, dass man nach dem Tod bei Gott sein wird, dies nennt man Heilsgewissheit. Gottes **Heiliger Geist bestätigt** die Gültigkeit deiner und meiner Adoption.

Die Erfahrung der Heilsgewissheit schenkt uns der Heilige Geist - Vers 16:

Der Geist selbst bezeugt zusammen mit unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind.

Hast du diese dritte Erfahrung erlebt? Besitzt du Heilsgewissheit?

Was nun, wenn du diese drei Erfahrungen aus Römer 8 - es gibt ja noch viel mehr Beschreibungen der Wirkungen des Geistes in der Bibel - nicht erlebst? Was nun?

Dann sind wir wieder bei den **drei Möglichkeiten**:

Du bist **noch nicht wiedergeboren**. Dein Leben gehört nicht Jesus Christus. Busse und Glauben fehlen noch und deshalb auch der Geist. An Jesus Christus führt kein Weg vorbei. Busse und Glauben gehören zusammen.

Zweite Möglichkeit ist, dass du noch mitten in **diesem Prozess der Wiedergeburt** steckst. Vielleicht stockt er.

Die letzte Möglichkeit ist, dass **Sünde** den Heiligen Geist dämpft. Sünde ist, wie wenn man den Heiligen Geist schlägt. Busse, Umkehr ist notwendig.

Gott sagt in seinem Wort – 1. Korinther 3,16:

Wißt ihr nicht, daß ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt?

Wir sind **Spezialisten**: Im aufschieben - herausreden –relativieren – Ausreden suchen – Umkehr – Haus

Wie sieht es wirklich aus?

Der Heilige Geist ist ein wunderbares Geschenk von Gott. Er steht dir bei. Wenn er in dir ist, dann will er dein ganzes Leben erfüllen. Er ist eine göttliche Person, die dir immer zur Seite steht.

Neben dir steht einer, der genau weiss, was gesagt werden und getan werden muss.

Was hat der Heilige Geist dir heute gezeigt?

Wie erfahre ich Gottes Geist in meinem Leben?

Erste Erfahrung: Leitung durch den Heiligen Geist

Zweite Erfahrung: Vertrautheit mit dem Vater

Dritte Erfahrung: Heilsgewissheit

Nun kannst Du selber beurteilen, ob Du den Heiligen Geist hast.

Kennst du die Gemeinschaft des Heiligen Geistes?

Die Gnade des Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!

2. Korinther 13,14

Quellen

Masters, Peter, 2002: KraftWort. 1. Auflage. Berneck: Schwengeler.
Pawson, David, 1991: Wiedergeburt. 1. Auflage. Mainz-Kastel: Projektion J.
Pink, Arthur, 2003: Was ist rettender Glaube? 2. Auflage. Oerlinghausen: Bethanien.
Plass, Adrian, 2003: Die gesammelten Chaoten. 3. Auflage. Moers: Brendow.
Walvoord, John; Zuck, Roy 1995: The bible Knowledge Commentary. 19 Auflage: Victor Books.

Abendmahl

Text: Lukas 22

Haus: Anwendung: Hat mich der Heilige Geist?